

HIS-Hochschulentwicklung im DZHW

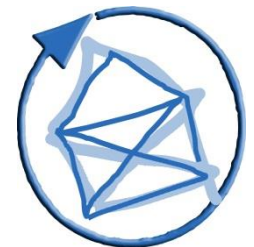
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung



7. Forum Gebäudemanagement am 19./20. März 2014: Werkzeuge im Gebäudemanagement

Einführung

Ralf Tegtmeyer



Aktuelle Entwicklung: HIS-Hochschulentwicklung im DZHW



Etwas Theorie

- ❑ Tools sind Hilfsmittel, die es Mitarbeitenden und Managern ermöglichen, **schneller** zu Lösungen zu kommen.
- ❑ Tools sind Hilfsmittel, die es Mitarbeitenden und Managern ermöglichen, **inhaltlich bessere** Lösungen zu entwickeln.
- ❑ In Tools ist Wissen über Lösungen **gespeichert**.
- ❑ Tools erleichtern die **Zusammenarbeit** zwischen verschiedenen Experten.
- ❑ Tools erwecken den Anschein, **professionell** zu arbeiten.
- ❑ Tools allein bringen gar nichts – auf den **Anwender** kommt es an.
- ❑ Tools ermöglichen die nachträgliche **Legitimierung** von Entscheidungen.
- ❑ Tools entlasten Manager von der **Verantwortung** für Entscheidungen.
- ❑ Tools helfen dem Management, die Mitarbeiter zu **kontrollieren**.

nach: Dr. C. Gärtner: Management- und Beratungstools aus organisationstheoretischer Sicht

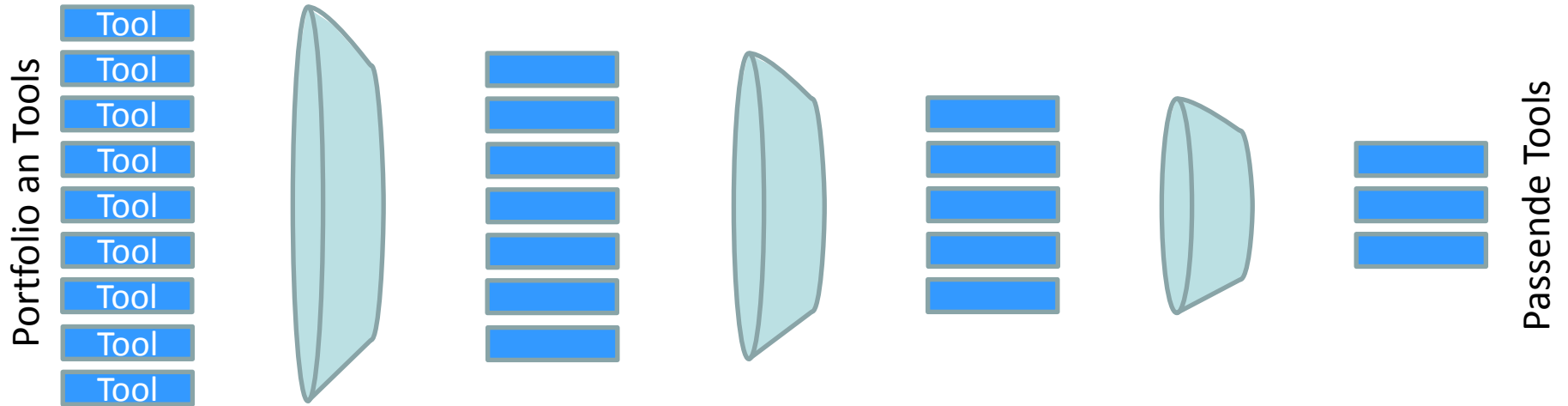
Etwas Theorie

- ❑ Tools standardisieren ...
 - ... Inhalte (v. a. über Vorlagen)
 - ... Abläufe (v. a. über Vorgaben)
- ❑ Tools normalisieren ...
 - ... Normen bzgl. Inhalte und Abläufe
 - ... Anwendung von Tools an sich (ist normal, wird nicht in Frage gestellt)
- ❑ Über Tools können Manager Kontrolle ausüben, weil Mitarbeitende an Standards und Normen/Normalisierung gemessen und sanktioniert werden können.
- ❑ Über Tools können auch (interne) Kunden Kontrolle über den Leistungserbringer und den Arbeitsprozess ausüben, weil das immaterielle Erfahrungsgut (an-)greifbar wird.

Brivot, M. (2011). Controls of knowledge production, sharing and use in bureaucratized professional service firms. *Organization studies*, 32(4), 489-508.

Gärtner, Ch. (2012): The role of tools in management consulting: Neither rhetoric nor real efficiency improvement but 'carefully crafting bullshit'. 28th EGOS Colloquium "Design!?", 5.-7. Juli 2012, Helsinki.

Etwas Theorie



Anforderungen aus Aufgaben und Projekten

- Aaaaa aaaaa
- Bbbbb bbbbb
- Cccc cccc
- Ddddd dddd
- Eeee eeee

Abgleich mit Toolsystem und Kultur

Machbarkeitsanalyse

- Ressourcen (zeitlich, finanziell, informationell, personell)
- Interessen + Aufmerksamkeit des Adressaten (verbrannte + alte vs. neumodische Tools)
- Reichweite
- Zielgenauigkeit
- Kompetenz der Anwender

nach: Dr. C. Gärtner: Management- und Beratungstools aus organisationstheoretischer Sicht

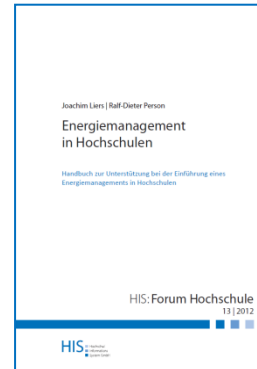
Erfahrungshintergrund: HIS-HE-Projekte

- ❑ Betreuung von Benchmarking-Projekten
- ❑ Bau- und Instandsetzungsbedarf in den Universitäten (und Fachhochschulen) - Umfrage-Auswertung
- ❑ Einführung eines CAFM-Systems an der TU Hamburg-Harburg

Kostenkalkulation und -rechnung, Flächenprogramm, CAFM (?)

Erfahrungshintergrund: HIS-HE-Projekte

- ❑ EnEff Campus – Integraler energetischer Masterplan für die TU Braunschweig 2020/2050 (Forschungsprojekt im Förderkonzept EnEff Stadt: Teilbereich Campus)
- ❑ Energiemanagement in Hochschulen. Handbuch zur Unterstützung bei der Einführung eines Energiemanagements in Hochschulen
- ❑ Klimaschutzkonzept der Universität Bremen
- ❑ CO₂-Bilanz an hessischen Hochschulen
- ❑ Umsetzung der DGUV-Vorschrift 2 an der TU Berlin, HAW Hamburg, Universität Magdeburg



*Energiemanagement, Flächenprogramm, Gebäudeautomation (?),
standardisierte Erhebungsinstrumentenarien, Exceltabelle*

Erfahrungshintergrund: HIS-HE-Projekte

- ❑ Liegenschaftsmanagement der Hochschulen in Sachsen-Anhalt (Antrag auf Eigentumsübertragung)
- ❑ Evaluation der Übertragung der Bauherrenverantwortung im Modellversuch "Konzeption und Aufbau eines dezentralen Liegenschaftsmanagements an der Universität zu Köln und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg"
- ❑ Leitfaden für die Wahrnehmung der Bauherreneigenschaft durch Hochschulen: Rahmenbedingungen, Anforderungen, Umsetzungsempfehlungen

„(...) wenn die Wissenschaftseinrichtung über hinreichenden baufachlichen Sachverstand und ein adäquates internes Controlling verfügt und insoweit sicherstellen kann, dass 1. die Mittel wirtschaftlich, zweckentsprechend und qualitätsorientiert verwendet werden und 2. die vergaberechtlichen sowie baupolitischen Anforderungen des Bundes eingehalten werden.“

(§6 Gesetz zur Flexibilisierung von haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen außeruniversitärer Wissenschaftseinrichtungen [Wissenschaftsfreiheitsgesetz – WissFG] vom 5. Dezember 2012))

Erfahrungshintergrund: HIS-HE-Projekte

- ❑ Sollkonzept für ein gemeinsames Gebäudemanagement der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg und der Jade Hochschule
- ❑ Betriebskonzepte für das Gebäudemanagement an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg für das Chemikum sowie für die Standorte Nürnberg und Fürth
- ❑ Evaluation der Dienstleistungseinrichtung Raum- und Ressourcenmanagement der Universität Wien

Flächenprogramm, CAFM (?), Kostenkalkulation und -rechnung, Controllinginstrumente, Gebäudeautomation, Energiemanagement, Instandhaltungsplanung, Schlüsselverwaltung, Personalmanagement, ...

A Fool with a Tool is still a Fool

(unbekannt)

Ralf Tegtmeier

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
HIS-Hochschulentwicklung
Arbeitsbereich Hochschulinfrastruktur
Goseriede 9 - 30159 Hannover

tegtmeyer@his.de
Tel.: +49 (511) 1220-367

www.his-he.de/hochschulinfrastruktur

